

Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sondersitzung am 26.05.2011

Inhaltsverzeichnis

Vorschlag zur Tagesordnung.....	2
Bemerkungen.....	2
Protokoll der StuRa-Sitzung vom 12.05.2011.....	3
Protokoll der StuRa-Sitzung vom 19.05.2011.....	10
Protokoll der Gf-Sitzung vom 04.05.2011.....	14
Protokoll der Gf-Sitzung vom 13.05.2011.....	18
Wahlen	20
Entsendungen	20
Antrag 11/032 Parteiunabhängigkeit des Studentenrates.....	21
InfoTOP: Eine eigene Bühne für den StuRa.	22
Antrag 11/046 Projekt Studentische Botschaft auf der BRN.....	23
Antrag 11/047 Ausfallbürgschaft für den List-Cup 2011.....	23
Antrag 11/048 Finanzantrag Betonboot-Team der TU Dresden.....	24
Antrag 11/049 Umbenennung der Satzung in Grundordnung	25
Antrag 11/050 Internationaler Sportwettkampf über Pfingsten.....	26
Antrag 11/051 Finanzantrag Pro Q.....	27
Antrag 11/052 Finanzantrag Christopher Street Day.....	28
Antrag 11/052 Teilweise Umsetzung der POT81 Forderungen.....	29
Antrag 11/053 Änderung der Beitragsordnung in § 2 (1)	31

Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Berichte
 - (a)
3. Aufwandsentschädigungen*
4. Bestätigung geschlossener Protokolle*
 - (a) 28.04.2011
 - (b) 12.05.2011
 - (c) 19.05.2011
5. Wahlen Förderausschuss
6. Entsendungen
7. Antrag 11/032 Parteiunabhängigkeit des Studentenrates
8. Antrag 11/046 Projekt Studentische Botschaft auf der BRN
9. Antrag 11/047 Ausfallbürgschaft für den List-Cup 2011
10. Antrag 11/048 Betonboot-Team der TU Dresden
11. Antrag 11/049 Umbenennung der Satzung in Grundordnung
12. Antrag 11/050 Internationaler Sportwettkampf über Pfingsten
13. Antrag 11/051 Finanzantrag Pro Q
14. Antrag 11/052 Finanzantrag Christopher Street Day
15. Antrag 11/053 Teilweise Umsetzung der POT81 Forderungen
16. Antrag 11/054 Änderung der Beitragsordnung in § 2 (1)

* wird je nach Stand der laufenden Verhandlungen in geschlossener Sitzung behandelt

Bemerkungen

Aufgrund eines formalen Fehlers müssen wir das Protokoll vom 28.04.2011 erneut besprechen. Näheres dazu in der Sitzung.

Das Ergebnis der Semesterticketbefragung kann auf der StuRa- homepage angeschaut werden. Somit haben wir nach Abschluss der Befragung und der Verhandlungen mit dem VVO einen Preis für das Semesterticket für die kommenden zwei Jahre, der in der Beitragsordnung verankert werden kann.

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 12.05.2011

Versammlungsleiter: Marton Morvai

Protokollant: Christian Soyk

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 23:00Uhr

Es sind 26 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
3 Entsendungen.....	2
4 Wahlen (Bevolligungsausschuss).....	2
5 InfoTop Dresdner Studentenclubs.....	3
6 Info Top Verhandlungen mit dem VVO.....	3
7 Teilweise Umsetzung der POT81 Forderungen (Antrag 11/ 040).....	3
8 Verlängerung Projekt Q (Antrag 11/ 041).....	3
9 Festival contre le racisme 2011 (Antrag 11/ 043).....	3
10 Studentische Botschaft BRN (Antrag 11/035).....	3
11 Finanzantrag Pavillon (Antrag 11/ 036).....	3
12 Info TOP eigene Bühne für Studentenräte.....	3
13 Finanzantrag Grill (Antrag 11/ 036).....	3
14 Projekt Studierendenhaus.....	3
15 Neutralität des Studentenrates (Antrag 11/ 032).....	3
16 Aufwandsentschädigungen.....	3
17 Sonstiges.....	3

Begrüßung und Formalia

Zum Protokoll vom 28.04. gibt es keine Änderungswünsche.

Martin Klug hat erklärt aus persönlichen Gründen nicht mehr im Sitzungsvorstand arbeiten zu können. Damit ist wieder eine Stelle im Sitzungsvorstand frei.

Bericht der GF und Ausschüsse

Michael Moschke berichtet von der letzten Sitzung des LSR (Landessprecherinnerat) der KSS (Konferenz sächsischer Studierendenschaften).

Es gab ein Zusammentreffen der KSS mit Vertretern des Freiwilligen Zusammenschlusses der Studierendenschaften in Deutschland (fzs) ebenso ein Treffen der Landessprecher der Länder organisiert vom fzs.

Vom 17. bis 19.06. findet ein Einsteigerseminar der KSS für Interessierte im Bereich Hochschulpolitik statt.

Michael spricht zur Novellierung des SächsHSG und zum Hochschulentwicklungsplan. Folgende Änderungen sind geplant: Einführung von Langzeitstudiengebühren (300 Euro ab 6 Semester über der Regelstudienzeit), das IHI (internationale Hochschulinstitut) in Zittau soll abgeschafft werden, für die Arbeit in den Studienkommissionen sollen Gremiensemester anerkannt werden, Freiversuche bei Prüfungen sollen abgeschafft werden, Neuregelung bei Abstimmungen des Fakultätsrates: bei Stimmgleichheit (durch Gleichstellungsbeauftragten) zählt das Votum der Professoren. Sollte der Gleichstellungsbeauftragte ein Student sein, wird die Amtszeit auf ein Jahr begrenzt.

Laut Hochschulentwicklungsplan sollen Wissenschaftsregionen gebildet werden und darin verankert eine Struktur von Wissenschaftsforen, in denen nur die Rektoren der Hochschulen sitzen und (vermutlich) über Synergieeffekte und Einsparungen beraten werden soll.

Die Landesregierung gibt als geplanten Termin für die Novellierung den 01.01.2012 an. Michael sieht das als sehr ehrgeiziges Ziel an.

Zum Gf- Protokoll vom 20.04. gibt es folgende Anmerkungen:

Die Jahreszahlen auf den Protokollen sollten mal in 2011 geändert werden.

Zum Gf- Protokoll vom 27.04. gibt es folgende Anmerkungen:

Was für ein Brief ist das, der dort im Protokoll erwähnt wird? Der kam vom Referat Politische Bildung, wird aber nicht veröffentlicht.

Was soll dieser Satz in Punkt 7 aussagen? Es müsste wohl heißen: „Laut GF ist der Brief nicht geeignet...“

Entsendungen

Für das Referat Ausländische Studierende stellen sich vor: Katalin Cser, Ines Herrmann und Beatrice Fopossi. (Nele Ngoc Nguyen ist nicht anwesend). Ines möchte außerdem in das Referat Öffentlichkeitsarbeit entsendet werden.

Katalin möchte sich am Projekt antirassistisches Telefon beteiligen. Sie hat bereits als Tutorin gearbeitet. In dem Referat Ausländische Studierende hat sie noch keine konkreten Erfahrungen, aber sie sieht sich in dem Bereich nicht allein.

Es wird die Frage aufgeworfen, ob man in einem Referat, das derzeit nicht angeleitet wird 4 neue Mitar-

beiter benötigt.

Es gibt keine Gegenrede gegen Katalins Entsendung.

Ines stellt sich vor und sagt, dass sie gerade etwas Freiraum in ihrem Studium hat und sich gern nützlich machen möchte. Sie sieht, dass viele ausländische Studierende Probleme mit der Sprache haben und sie möchte dazu beitragen, dass Sprachbarrieren abgebaut werden. Sie kennt sich relativ gut in dem Bereich Deutsch als Fremdsprache aus. Für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit hält sie sich geeignet, da sie bereits Chefredakteurin einer Schülerzeitung war und auch für die Junge Szene bei der SZ geschrieben hat. Ines wird ohne Gegenrede in die Referate für Ausländische Studierende und Öffentlichkeitsarbeit entsendet.

Beatrice kommt aus Kamerun, ist am Ende ihres Sprachstudiums, sie möchte etwas neues machen und sich in die Arbeit des StuRas einbringen. Gerne möchte sie beim antirassistischen Telefon mitarbeiten. Es gibt keine Gegenrede gegen Beatrice Entsendung.

Neles Entsendung wird vertagt, bis sie sich beim Gremium vorstellen kann.

Wahlen (Bevolligungsausschuss)

Es wird ein Antrag auf Abweichung von der GO in §5(3) gestellt, damit die Kandidatur von Sandra Richter für den Bewilligungsausschuss noch auf der heutigen Sitzung wirksam werden kann.

Sandra ist die Nachfolgerin von Albrecht Kühnert im StuRa und ist die Vertreterin des FSR ABS. Sie wird mindestens bis zum Ende der Legislatur im StuRa bleiben. Auf die Frage nach ihrer generellen Einstellung zum System von Aufwandsentschädigungen sagt sie, dass Leute, die Arbeit leisten dafür auch entschädigt werden sollen.

Ihr erscheint die Arbeit im Bewilligungsausschuss im Vergleich zu anderen Bereichen recht überschaubar, sodass ihr die Arbeit im Ausschuss als guter Einstieg erscheint.

Für den Abstimmungsausschuss werden bestimmt:

Mirjam Dettling, Hendrik Wobst und Lars- Jörn Liedke

Das Ergebnis des 1. Wahlgangs ist: 25/1/1. Damit ist die erforderliche Mehrheit erreicht. Sandra Richter nimmt die Wahl an.

InfoTop Dresdner Studentenclubs

Mark und Dominik als die Abgesandten der Dresdner Studentenclubs möchten sich vorstellen, um die Zusammenarbeit zwischen den Clubs und den FSR zu verbessern.

Mark erzählt etwas zur Geschichte der Studentenclubs (Wohnheimclubs, damit die Leute aus den Mehrbettzimmern etwas Freiraum haben).

In den meisten Studentenclubs wird ehrenamtlich gearbeitet. Früher hatten die Fachschaften meistens einen mit dem FSR assoziierten Studentenclub. Mark meint, dass man diese Tradition evtl. wiederbeleben könnte/ sollte.

Es wird die Frage aufgeworfen, wieso die früheren Kontaktversuche bisher ignoriert wurden. Gibt es da spezielle Gründe?

Es wird geantwortet, dass die FSR wohl zu wenig Ressourcen haben, um sich eines solchen Projektes anzunehmen.

Von Seiten der Clubs wird beklagt, dass es definitiv zu wenig ist, wenn man nicht einmal eine Mail beantwortet. Es wird angemerkt, dass der StuRa immer noch etwas anderes ist als ein FSR. Dies wird von Seiten der Clubs verstanden als Anregung sich mit einem Club ganz konkret an einen bestimmten FSR zu wenden. Die ESE- Club- Tour wird von Mitgliedern des Gremiums als gute Veranstaltung ge-

lobt. Es wird gefragt, ob die Clubvertreter deswegen anwesend sind, weil sie ggf. auch Geld von den FSR haben wollen. Dies wird verneint, da finanzielle Unterstützung i.d.R. durch das Studentenwerk gewährt wird.

Als Kontaktadresse wird genannt: clubs@vdsc.de

Info Top Verhandlungen mit dem VVO

Über diesen TOP wird in geschlossener Sitzung behandelt

Teilweise Umsetzung der POT81 Forderungen (Antrag 11/ 040)

Der Antrag wird zum Zwecke einer Überarbeitung vorerst zurückgezogen.

Verlängerung Projekt Q (Antrag 11/ 041)

Antragstellerin: Dominique Last

Antrag: Der Stura möge beschließen, dass Projekt „Qualitätssicherung an der TU Dresden“ (ProQ) bis zum 01.06.2012 zu verlängern.

Die Antragstellerin stellt dar, was genau das Projekt Q ist. Das Projekt Q begleitet die Einführung eines Qualitätsmanagements an der TU. Die Mitglieder in den Projektgruppen sollen demnächst geschult werden, um auf einem besseren Niveau argumentieren und die Interessen der Studierenden vertreten zu können. Weiteres dazu findet sich in der Sitzungsvorlage.

Dem Antrag wird ohne Gegenrede zugestimmt.

Festival contre le racisme 2011 (Antrag 11/ 043)

Antragssteller: Armin Grundig

Antragstext: Der StuRa möge beschließen, dass diesjährige festival contre le racisme mit 1065 Euro zu unterstützen. Der Beschluss der Geschäftsführung zur Finanzierung der Programflyer und Plakate vom 04.05.2011 wird durch diesen Antrag erweitert.

Armin erläutert, wie es bisher beim Festival gelaufen ist. Bisher haben wir uns meistens nur an der Bewerbung der Veranstaltung beteiligt. Dieses mal möchte sich der StuRa stärker an einer der Veranstaltungen beteiligen. Das Familienfest schien dabei passend, zumal schon in eine gute Kooperation mit dem Campusbüro besteht.

Es wird nachgefragt, wieso die Summe für die Trommler so hoch ist. Die Antragstellerin kann dazu keine Aussage machen, da die Angebote vom Campusbüro eingeholt wurden.

Der Antragsteller gibt eine Änderung des Antrages bekannt: „Streiche das Honorar von Nabil Jacoub (100€) und kürze die Gesamtsumme um 100€.“

Es wird nachgefragt, ob eine einzige Veranstaltung wirklich so viel kosten soll, wenn für alle anderen

Veranstaltungen im Rahmen des Festival von uns nur 250 Euro gezahlt werden.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Studentische Botschaft BRN (Antrag 11/035)

AntragstellerIn: Referat Kultur

Antragstext: Der StuRa möge beschließen aus dem Topf für Kultur 435,00 Euro für die Umsetzung einer 'Studentischen Botschaft' auf dem Stadtteilfest "Bunte Republik Neustadt" zu geben.

Jessica stellt das Projekt vor und befürwortet die Teilnahme der Studentenräte an der Bunten Republik Neustadt. Es gäbe genügend Möglichkeiten dort den Studentenrat vorzustellen.

Es wird gefragt, woher man ableitet, dass die BRN eine studentische Veranstaltung ist. Wie glaubt man sich dort beteiligen zu können, wo man doch gar kein „Anwohner“ im eigentlichen Sinne ist?

Viele Studierende wohnen in der Neustadt, insofern sieht man den Bezug zur Studierendenschaft schon als gegeben an. Die Teilnahme sollte wohl nicht problematisch sein, auch wenn man kein Anwohner ist.

Es wird bezweifelt, dass man bei so einer Veranstaltung wie der BRN tatsächlich in Kontakt mit den Leuten treten kann. Andere StuRa- Vertreter sehen das völlig anders. Es wird gefragt, ob es schon konkrete Gruppen oder Initiativen gibt, die geäußert haben sich dort präsentieren zu wollen. Das ist momentan noch unklar, da man erst einmal Planungssicherheit benötigt.

Im Wesentlichen kreist die Diskussion darum, ob es richtig ist eine Veranstaltung zu unterstützen, die relativ weit ab vom Campus stattfindet. Dagegen wird vorgebracht, dass der StuRa nach Ablehnung der Änderung der Beitragsordnung sparen muss, dafür wird vorgebracht, dass man auf der BRN sehr viele Studierende erreichen kann.

Es wird dargestellt, dass das SächsHSG ausdrücklich als Aufgabe vorsieht, die regionalen Studentenbeziehungen zu pflegen. Es wird dagegen gehalten, dass man über diese Bühne mit Sicherheit niemanden derart erreichen wird wie es hier dargestellt wurde.

Der Antrag erreicht mit 11/9/3 nicht die erforderliche Mehrheit.

Finanzantrag Pavillon (Antrag 11/ 036)

Antragssteller: Matthias Zagermann

Antragsgegenstand: Finanzrahmen i.H.v. 350€ für einen Pavillion für den Materialverleih.

Christian Soyk übernimmt die Sitzungsleitung und Marton Morvai das Protokoll.

Matthias stellt den Antrag vor.

Matthias denkt, dass es eine Nutzungsgebühr von 10 Euro geben wird. Darüber entscheidet letztlich die Geschäftsführung.

Ein einzelner Pavillon erscheint wenig, aber Matthias will erst einmal ausprobieren, ob sich das Modell bewährt.

Antrag ist mehrheitlich angenommen.

Info TOP eigene Bühne für Studentenräte

Vertagt auf die nächste Sitzung.

Finanzantrag Grill (Antrag 11/ 036)

Antragssteller: Matthias Zagermann

Antragsgegenstand: Finanzrahmen i.H.v. 259€ für einen Grill für den Materialverleih.

Wir haben bereits drei Grills. Zwei StuRa Grills geben langsam ihren Geist auf. Daher möchte Matthias einen neuen bestellen. Man kann den Grill auch transportieren, wenn er heiß ist. Er ist zusammenfaltbar und er wird Justizvollzugsanstaltsinsassen gefertigt.

Armin (StuRa Grillmeister) unterstützt den Antrag.

Daniel schlägt vor, dass der StuRa sich auch einen Grill von den FSRs leihen kann. Der FSR Maschinenwesen besitzt bereits einen Grill in dieser Größe. Die Bauingenieure und die Biologen besitzen ebenfalls einen großen Grill.

Gibt es Wartelisten für Grills? Nein, gibt's nüscht.

Es wird vorgeschlagen, die Grills der FSRs auch auf der StuRa Homepage anzubieten.

Änderungsantrag:

„..., auf den bei Beschaffung zur Benutzung vegetarisches Essen angeboten werden muss. Andernfalls wird eine zuzügliche Ausleihgebühr in Höhe von 30% der veranschlagten Einnahmen durch den auf diesem Grill während der Ausleihdauer zubereiteten tierischen Produkte erhoben.“

Abstimmung über den Änderungsantrag: 4/16/4.

Der Änderungsantrag wird abgelehnt.

Der nicht geänderte Antrag wird nicht angenommen.

Projekt Studierendenhaus

Antragsstellerin: Janin Volkmann

Antrag: Das Plenum möge das Projekt Studierendenhaus einrichten. Die Projektleiterin kann weitere Aktive bestellen. Das Projekt hat eine Laufzeit von 6 Monaten.

Matthias fragt nach der Zieldefinition des Projekts. Janin erläutert, dass in dem halben Jahr ein Konzept erarbeitet werden soll.

Änderungsantrag 1: "Ergänze. Das Projekt erarbeitet im angegebenen Projektzeitrum ein entsprechendes Konzept."

Änderungsantrag 2: "Streiche 6 Monate, setze 12."

Beide von der Antragsstellerin übernommen.

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 12.05.2011

Neutralität des Studentenrates (Antrag 11/ 032)

Antrag vertagt auf die nächste Sitzung.

Sonstiges

Samstag, 14. Mai 19 Uhr HSZ 02 Bilanz und Auswertungskonferenz des Bündnisses Dresden Nazifrei

Marton ist enttäuscht über den Leitartikel der AdRem. Insbesondere den Aussagen von Diane Horn und betrachtet dieses als Verleumdung. Den StuRa in der Öffentlichkeit so darzustellen ist der falsche Weg.

Samstag, 14. Mai, 11 Uhr HTW Z336 Landessprechinnenratssitzung (KSS)

Donnerstag wird es einen Vortrag vom Rektor zu Desertec geben.

Zusammenkunft aller Physik Fachschaften (Zapf) 25. - 29. Mai im Physik Bau. Weitere Informationen unter:

www.dresdnerzapf.de

Daniel bittet um Hilfe im Geschäftsbereich Hochschulpolitik.

Folgende TOPs wurden vertagt:

Antrag 11/032 Neutralität des Studentenrates

InfoTOP: Eine eigene Bühne für den StuRa.

Der Antrag 11/040 „Teilweise Umsetzung der POT81 Forderungen“ wurde bis auf weiteres zurückgezogen.

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 19.05.2011

Versammlungsleiter: Marton Morvai
Protokollant: Carolin Riedel

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 21:57Uhr

Es sind 24 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 BuFaTa Biologie.....	2
3 Semesterticket.....	2
4 Sonstiges.....	4

o

Begrüßung und Formalia

Ein vorgelegter Initiativantrag zur „studentischen Botschaft“ wird für die Sondersitzung abgelehnt und in der nächsten Woche behandelt.

Der Antrag auf Parteiunabhängigkeit des Stura wird aufgrund des Fehlens der Antragstellerin auf die nächste Sitzung vertagt.

BuFaTa Biologie (Antrag 11/ 045)

Der Antragsteller gibt eine Änderung seines Antrages bekannt. Der StuRa soll (neu) 92,50 € übernehmen. Die Aufteilung der Gelder soll jetzt anders sein. Die Teilnehmer sollen keinen Teilnehmerbeitrag zahlen müssen. Daher hat der FSR Biologie seinen Anteil noch etwas aufgestockt. Der StuRa und der FSR zahlen somit zu gleichen Teilen.

Helene, erläutert, wieso es aus ihrer Sicht sinnvoll ist, an der BuFaTa teilzunehmen.

Lars stellt fest, dass es eine Differenz i.H.v. 16,00€ im Antrag gibt. Dieser ergibt sich daraus, dass inzwischen ein Teilnehmer mehr geplant ist und die Kosten für die Tageskarten geringer ausfallen und sich auch die Fahrtkosten verringert haben.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen

Semesterticket

Zum Antrag 11/ 044 und zum weiteren Vorgehen zum Semesterticket Sachsen wird in geschlossener Sitzung verhandelt.

Danach wird über den Umgang mit der Mail von Katharina S. Klug beraten. Dazu ist die Sitzung wieder öffentlich.

Christian fragt, wer diese Mail bekommen hat (der überwiegende Teil) und äußert sich negativ zu den Inhalten der Mail. Kurz vor den VVO- Verhandlungen am Freitag, dem 13.05. erreichten uns die ersten weitergeleiteten Mails. Nach Abschluss der VVO- Verhandlungen war am Freitag keiner mehr zu erreichen. Aus Sicht des ZIH gab es zu Beginn der Aktion von „Frau Klug“ vorerst keinen Handlungsbedarf. Man geht vom ZIH aus, dass den Studierenden bei einem fehlenden Disclaimer klar sein muss, dass es sich um keine offizielle Mail vom Studentenrat handeln kann.

Solange nicht erwiesen ist, dass die Mailadressen widerrechtlich erlangt wurden, sollte vorerst nur geprüft werden.

Laut ZIH sind bis zum 18.05. mindestens 10.000 Mails von den bekannten Mailadressen versendet worden.

Das hat zur Folge, dass im Studentenrat derzeit viele Beschwerde- Mails eingehen. Christian meint, man müsste „Frau Klug“ eigentlich dankbar sein, weil er seitdem eine ganze Menge positiver Meinungen zum sachsenweiten Semesterticket zugesendet bekommt. Ein echtes Problem stellt aus seiner Sicht aber dar, dass manche denken, dass die Mail tatsächlich vom Stura kommt. Er hält es für notwendig, dass der StuRa darauf reagiert. Nicht mit einer inhaltlichen Richtigstellung, da dies zu lang würde, sondern nur kurz und knapp darstellen, wie wir dazu stehen und zwei Links einfügen, die den Leuten die Möglichkeit geben sich weitergehend zu informieren und auch das ZIH zu unterstützen.

Christian stellt seinen Entwurf zur Diskussion.

In einem Meinungsbild ergibt sich das klare Bild, dass der StuRa eine E-Mail versenden soll.

Anm.: Kein Spam, da kein kommerzieller Inhalt

Daniel gibt wieder, was die Meinung auf der letzten Geschäftsführer-Sitzung dazu war. Man war der Meinung, dass sich nicht abschätzen ließe, welche rechtlichen Konsequenzen für den Absender drohen, man wolle es lieber als Schildbürgerstreich ansehen.

Dazu sagt Christian, er bekomme Mails von Leuten, die sich beschweren, aber er gehe davon aus, dass derjenige das im vollen Bewusstsein getan hat, dass er Straftaten begeht. Der Datenschutzbeauftragte der TU und das ZIH werden definitiv Anzeige erstatten. Der Stura sollte eine einheitliche Position mit diesen beziehen und kein Desinteresse signalisieren.

Außerdem solle man den Fall nicht bagatellisieren. Es handle sich hierbei um den Versuch die Abstimmung in ihrem Ausgang zu beeinflussen. Das könne man nicht einfach so hinnehmen.

Der Referent Datenschutz führt aus, dass man generell zwischen Stura, ZIH/Rektorat unterscheiden müsse. Das ZIH wird definitiv Strafanzeige stellen. Abhängig von der Anzahl der Mails, die dem ZIH zur Verfügung gestellt werden, kann die Wahrscheinlichkeit erhöht werden „Frau Klug“ zu ermitteln. Er meint es wäre wichtig zu entscheiden, ob der StuRa eine eigene Anzeige machen will.

Marton rät davon ab, dass der Stura selbst Anzeige erstattet. Er würde es sehr wohl bagatellisieren, weil er einen Studierenden sieht, der aus voller Überzeugung gehandelt zu haben scheint. Und wir sollten deswegen sein Leben nicht zerstören. Der Stura kann sich doch positionieren, indem er sagt, das ZIH ermittelt.

Sebastian meint, dass bei einer derart böswilligen Tat auch entsprechend bestraft werden muss.

Daniel hält es auch für böswillig, aber so ist nun mal Politik. Es hat niemand einen großen Schaden dadurch erlitten, dass er diese E-Mail bekommen hat. Jemand konnte sich nicht gegen die mediale Gewalt wehren und hat genauso gehandelt wie der HTW-Stura letztes Jahr. Der GF Hopo wird sich dann ganz klar auf die Seite des Verfassers stellen, wenn hier all zu drakonische Maßnahmen ergriffen werden.

Peter sieht als Geschädigte nicht die einzelnen Studierenden, sondern den Stura. Es gab aus seiner Sicht genügend Möglichkeiten sich einzubringen und auch Stellung gegen das Ticket zu beziehen, deshalb sollte sich der Stura ganz klar gegen die Mail positionieren.

Ies wird die Frage aufgeworfen, ob es denn sicher ist, dass es sich um einen Studenten handelt, da es doch prinzipielle jeder gewesen sein könne.

Matthias ist der Meinung, dass auch bereits ein finanzieller Schaden für den StuRa entstanden ist. Das Beantworten der Mails kostet Zeit und Aufwand, deshalb müssen andere Aufgaben z.T. liegen bleiben. Er meint auch, dass das System Schule machen könnte und dementsprechend wird es, wenn es ohne Konsequenzen bleibt, öfter vorkommen. Deshalb ist eine klare Position des Sturas notwendig.

Von anderer Seite wird auch eingewandt, dass man nicht nur den Inhalt der Mail betrachten sollte, sondern die datenschutzrechtlichen Konsequenzen. Im Sinne des Datenschutzes sollte der StuRa definitiv

dem ZIH zuarbeiten.

Es wird aber auch angemerkt, dass der HTW- StuRa wohl auf ähnliche Weise sich im vorigen Jahr Zugang zu den Mailadressen der Studierenden verschafft hatte und man dort hat Milde walten lassen.

Christian meint, man könne nicht wissen, ob der uns nicht die Abstimmung versaut hat. Außerdem wird der Stura extrem beschimpft, weil man ihn fälschlicherweise für den Verfasser hält.

Der Referent Datenschutz meint, es wäre nicht unsere Aufgabe sich um den Datenschutz beim ZIH zu kümmern. Die werden versuchen die Sicherheitslücke zu schließen.

In der Abstimmung darüber, ob die Mail des Studentenrates einen Link für Leute enthalten soll, der den Leuten helfen soll das ZIH zu unterstützen, wenn sie den Verfasser ermitteln wollen, sprechen sich 14 Mitglieder dafür aus und 10 dagegen.

Sonstiges

Janin weist darauf hin, dass am Samstag Unitag ist. Sie bittet Stura- Mitglieder am Stura- Stand mit zu helfen.

Sebastian weist auf das Dixyhandballturnier am Samstag hin. Es geht 9.00 Uhr los.

Daniel sagt, dass es demnächst ein Einsteigerinnenseminar in Hochschulpolitik für 1 oder 3 Tage, kostenlos, geben wird. Der genaue Termin wird über den Verteiler veröffentlicht.

Marton weist daraufhin, dass Michael Hartmann, ein Soziologe von der TU Darmstadt am 7. Juni 18.30 Uhr zu den Auswirkungen der Exzellenzinitiative reden wird. Die Veranstaltung findet im HSZ/04 statt.

Die Sitzung wird 21:57 Uhr geschlossen.

Protokoll der Gf-Sitzung vom 04.05.2011

<p>Anwesende: Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Daniel Rehda (GF Hochschulpolitik) , Matthias Zagermann (GF Finanzen), Jenny Wukasch, Victor Vincze, Lyubomyr Palyuga</p> <p>Protokoll: Ullrich Gebler</p> <p>Beginn: 18:30</p> <p>Ende: 20:15</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Bericht SK Lehre Ullrich gibt einen Kurzüberblick zu den besprochenen Themen. Es wurden die Masterstudiengänge Geodäsie und Geoinformationstechnologie besprochen und für beide die Empfehlung gegeben Einvernehmen mit dem Senat herzustellen. Die studentischen Vertreter lobten ausdrücklich die Informationspolitik der Fakultät und die Einbindung der Studierenden. Weiterhin wurde eine Problematik bzgl. des Studi-Verteilers angesprochen. Das Rektorat hielt es offensichtlich nicht für notwendig vor einer Versendung von E-Mails über selbigen, Einvernehmen mit der GF des StuRa herzustellen (weitere Ausführungen und ein Präzedenzfall sind unter TOP 2 zu finden). Ullrich verweist weiterhin darauf, dass ein ausführlicherer Bericht seitens der studentischen Kommissionsmitglieder auf der nächsten StuRa-Sitzung gegeben werden soll.</p> <p>2. Stellungnahme zur Problematik Studi-Verteiler Über den benannten Verteiler wurde zu Beginn der Woche eine E-Mail mit Verweis auf die Umfrage eines Studierenden versandt, welche dieser im Zuge seiner Abschlussarbeit unter den Studierenden der TUD durchführen möchte. Problematisch ist hierbei die Tatsache, dass Seitens der GF ein Beschluss gefasst wurde, dass diese Umfrage nicht zeitgleich mit der Umfrage zum Semesterticket geschehen sollte. Weiterhin wurde für solche Fälle seitens der GF ein Einvernehmen zwischen ihr und dem Rektorat vor Versendung der E-Mails gefordert. Dies wurde seitens des Rektorats ignoriert. Auf Anregung eines studentischen Senators intendiert die GF hierzu eine Stellungnahme in Kooperation mit den studentischen Senatoren zu erarbeiten. Diese sollen hierzu zur nächsten GF-</p>	<p>GF LuSt</p> <p>GF</p>

Protokoll der GF-Sitzung vom 04.05.2011

Sitzung geladen werden.

3. **Stellungnahme Dies Academicus**

In einer E-Mail wurde seitens einer Redakteurin der Ad Rem, auf Basis angeblicher Äußerungen eines StuRa-Mitgliedes, der StuRa bezichtigt kein Interesse am Dies Academicus zu zeigen.

Eine Stellungnahme diesbezüglich forderte sie in besagter Nachricht ebenfalls ein.

Die GF stellt fest, dass die Aussage eines StuRa-Mitglieds nicht notwendigerweise mit der Meinung des StuRa korreliert. Die gefassten Beschlüsse zur Unterstützung des Dies (z.B. finanziell) sprechen hierzu eine deutliche Sprache.

In einer kurzen Stellungnahme soll dies zum Ausdruck gebracht werden.

GF Ö

4. **BuFaTa Physik**

Der FSR Physik fragte an, ob für die Durchführung einer BuFaTa (namentlich: Zusammenkunft aller Physik Fachschaften; kurz: ZaPF) im Zeitraum 25.-29.05.2011 Räumlichkeiten des StuRa (Grüner Bunker und Sitzungszimmer) genutzt werden können. Die Veranstalter sichern zu, dass die Durchführung der StuRa-Sitzung nicht durch die ZaPF beeinträchtigt werden wird.

Im Einvernehmen mit der AG-Satzung stimmt die GF der Nutzung zu und gibt folgende Hinweise bzw. Einschränkungen:

Die Veranstalter bekommen einen Schlüssel für das Sitzungszimmer, der grüne Bunker wird in diesem Zeitraum nicht abgeschlossen. Dies resultiert aus der Tatsache, dass der Bunker und die Büros durch die gleichen Schlüssel verschlossen werden und die Veranstalter keinen potentiellen Zugang zu den Büros erhalten sollen. Die Veranstalter sollen ebenfalls einen Schlüssel zum StuRa, verbunden mit einer Freischaltgenehmigung erhalten. Die Angestellten werden angewiesen die notwendigen Absprachen mit dem Sicherheitsdienst zu treffen.

Die Veranstalter werden angewiesen sich mit den Angestellten des StuRa in Verbindung zu setzen.

Dem Antrag wird ohne Gegenrede stattgegeben.

Frau L.
Frau K.

5. **Landesfachschaftstagung Chemie, 14.05.2011**

Für diese Veranstaltung beantragt die Fachschaft Chemie ebenfalls Räumlichkeiten des StuRa.

Die GF stimmt ohne Gegenrede zu. Es gelten die gleichen Hinweise und Einschränkungen, wie im Beschluss zu TOP 4.

Frau L.
Frau K.

6. **Psychologen Stud1-Verteiler**

GF

<p>Institut für klinische Psychologie und Psychotherapie möchte Studi-Veteiler nutzen um ein internetbasiertes Screeningverfahren zur Vorbereitung eines Forschungsprojektes zu den neurobiologischen Grundlagen von Angst.</p> <p>In Anbetracht der Situation, welche in TOP 1 und 2 geschildert wurde, verweist die GF die Anfrage ans Rektorat.</p>	
<p>7. Festival Contre le Racisme, Finanzantrag Plakate und Programmhefte</p> <p>Victor beantragt 250,- € zur Finanzierung von Plakaten und Programmheften für das Festival „Contre le Racisme“. Er legt einen Entwurf für die Programmhefte vor.</p> <p>Ohne Gegenrede beschlossen .</p>	RF Ausländische Studierende
<p>8. Unterschriftenvollmacht StuRa-Konten</p> <p>Da Armin nicht mehr GF ist und bisher A-Vertreter war, muss nun ein neuer A-Vertreter (mit Handy, aufgrund des MobilTAN-Verfahrens) bestimmt werden.</p> <p>Janin wird vorgeschlagen, nach telefonischer Rücksprache und ihrer Zustimmung wird sie einstimmig bestimmt.</p>	Frau L. Frau K.
<p>9. Finanzantrag Campusbüro Uni mit Kind</p> <p>In Vertretung der Referentin Studieren mit Kind stellt Ullrich den Antrag vor. Zum Antrag treten Fragen auf. Einerseits ist nicht ersichtlich inwiefern die Veranstaltung des Campusbüro, das eine Institution des Studentenwerks ist, auch vom Studentenwerk finanziell unterstützt wird. Weiterhin ist fraglich, ob von Seiten des CaBü nicht intendiert wird einen weiteren Finanzantrag mit höherer Fördersumme an den StuRa zu richten. Diesbezüglich merkt Matthias an, dass dies grundsätzlich nur als Änderungsantrag zum vorliegenden Antragswerk geschehen dürfte. Da kein ausreichender Gesamtfinanzplan vorliegt, eine höhere Fördersumme zu erwarten ist und eine Dringlichkeit des Antrags nicht ersichtlich ist, wird durch den GF Finanzen vorgeschlagen, den Finanzantrag in die nächste StuRa-Sitzung zu verweisen.</p> <p>Dem Vorschlag wird ohne Gegenrede zugestimmt.</p>	RF Studieren mit Kind
<p>10. LSR-Tagung</p> <p>Daniel berichtet von der Tagung des Landessprecherinnenrates. Zur Diskussion stand das Bolognapositionspapier, welches novelliert werden soll. Hierzu wurden die StuRä aufgefordert, Änderungsvorschläge zu erarbeiten und diese bis zum Ende der laufenden Woche an die KSS zu senden. Daniel meint hierzu, dass</p>	GF HoPo

dies weder zielführend noch Aufgabe des StuRa sei.
 Weiterhin wurden folgende Termine für Veranstaltungen des FZS (Freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften) bekanntgegeben:
 13.-15.05.: Vernetzungstreffen von Frauen- und Genderreferaten, Berlin
 10.-13.06.: Bundeskongress studentische Sozialpolitik, Würzburg
 01.-03.07.: Überblicksseminar Hochschulpolitik für EinstigerInnen, Hamburg
 (im Detail einsehbar unter: www.fzs.de/termine/index.html)

Zusätzlich einigte man sich weiter Bestrebungen medialer Art und Gespräche mit Abgeordneten durchzuführen.

Zur in der Novelle des SächsSHG vorgesehenen Schließung des internationalen Hochschulzentrums Zittau nahm man noch keine Position ein.

Weiterhin wurde bekanntgegeben, dass am 09.5. eine Anhörung im Sächsischen Landtag zur Thematik des Hochschulentwicklungsplanes stattfinden wird.

11. Industrietage

Die Industrietage finden in Überschneidung mit dem Dies Academicus statt. Daniel erreichte hierzu eine Mail, mit welcher man ihn zum Runden Tisch anlässlich der Auftaktveranstaltung am 11.05. einlud. Hierbei soll er an einer Podiumsdiskussion „Perspektiven und Chancen für Hochschulabsolventen im Sächsischen Mittelstand“ teilnehmen. Falls er nicht teilnehmen kann soll er ein vertretungsberechtigtes StuRa- Mitglied benennen. Probleme: Kollision mit Dies Academicus und die schwer eingrenzbar Thematik.

Es ist die Meinung der GF, dass diese Thematik nicht im genuinen Aufgabenbereich des StuRa TU Dresden gehört. Das Angebot kann allerdings den Senatoren unterbreitet werden. Daniel schreibt die Senatoren an und bittet um Rückmeldung bis Freitag. Sollte auch dort keinerlei Interesse / zeitliche Kapazitäten vorhanden sein, muss das Ansinnen der Veranstalter der Industrietage abgelehnt werden.

12. Härtefallanträge

303/01/2011 – angenommen

307/01/2011 – angenommen

GF HoPo

Protokoll der Gf-Sitzung vom 13.05.2011

<p>Anwesende: Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Daniel Rehda (GF Hochschulpolitik), Janin Volkmann (Geschäftsführerin Öffentlichkeitsarbeit), Matthias Zagermann (GF Finanzen), Joachim Franke (RF Datenschutz)</p> <p>Protokoll: Daniel Rehda Beginn: 18:30 Ende: 19:50</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Protokolle Die Verfahrensweise für die Verteilung der Protokolle wurde nochmal besprochen. Es wird an dem Verfahren festgehalten, dass Protokolle erst nachdem Benehmen mit dem Plenum hergestellt wurde, durch den Webmaster zu veröffentlichen sind (Internet).</p> <p>Da die Qualität der Protokolle von Seiten des Plenums bemängelt, werden wir in Zukunft mehr darauf achten, die Protokolle zu Beginn der folgenden GF Sitzung zu korrigieren.</p> <p>2. Finanzantrag Armin Der fzs (freier Zusammenschluss von studentInnenschaften) hat Plakate zu einer Kampagne zum 40. Geburtstag des Bafögs veröffentlicht. Armin möchte 10 A1 und 120 A2 Plakate (3 Motive). Die Plakate werden an die FSRe und im StuRa verteilt. Dem Antrag wird ohne Gegenrede stattgegeben.</p> <p>3. Alumni Ball Janin wird die Anfrage der Adrem, wie der StuRa zu Alumniball steht, beantworten.</p> <p>4. Beschallungsanlage Es sind 2 Boxen unserer Anlagen kaputt. Das betrifft Boxen der kleinen und der neuen großen Anlage. Die Reparatur der kleinen Box wird veranlasst. Bei der großen Box wird ein möglicher Garantieanspruch geklärt werden. Um zukünftig Probleme mit der Kautions zu vermeiden, wird es eine Dienstanweisung geben, die die Herausgabe der Kautions bei</p>	<p>GF Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>GF</p> <p>GF Ö</p> <p>GF</p>

Protokoll der GF-Sitzung vom 13.05.2011

Schäden an der Anlage bis zu einem Beschluss der GF verhindert. Des Weiteren wird zukünftig Jene als Schadensverursacherin angenommen, die den entstandenen Schaden nach der Nutzung nicht anzeigt.

5. Protokoll an Staatsanwältin Frau Höber

Das Protokoll wurde unterschrieben und wird an den zuständigen Kriminalhauptkommissar weitergeleitet.

GF

6. Barackennutzung Marton

Marton möchte für den Sa, den 14. Mai die Baracke des StuRa während der Nazifrei Veranstaltung nutzen.

Dem Antrag wird ohne Gegenrede stattgegeben.

GF

7. Härtefallanträge

292/01/2011 – angenommen

Wahlen

Kandidatin: Mirijam Dettling (Förderausschuss)

Kandidatin: Carolin Riedel (Sitzungsleitung)

Ich studiere Architektur im zweiten Semester. Zuvor studierte ich an der FSU Jena. Dort habe ich an verschiedenen Projekten teilgenommen (AK Vorrat, Mehr Demokratie) und bin in einigen noch involviert z.B. Mein Eichplatz. Durch mein Engagement an der soziologischen Fakultät, habe ich großes Interesse auch an der studentischen Selbstverwaltung in Dresden mitzuwirken. Zudem werde ich in Zukunft im FSR Architektur tätig sein.

Entsendungen

Kandidatin: Loana Huth (Mitarbeiterin Referat Ausländischer Studierender)

Ich studiere Internationale Beziehungen (M.A.) am ZIS, und bin derzeit im 2. Master-Semester. Während meines Bachelors (Deutsch-Französische Studien in Regensburg und Clermont-Ferrand, Frankreich) habe ich parallel mit einer DaF-Zusatzausbildung begonnen, die ich jetzt hier in Dresden fortführe.

Aus diesem Interesse heraus und weil ich gerne dazu beitragen möchte, sprachliche Hindernisse bei den ausländischen Studierenden abzubauen, plane ich gemeinsam mit Ines Herrmann einen Deutsch-als-Fremdsprache(DaF)-Kurs oder eine Servicestunde hierzu im Rahmen des RAS einzurichten. Momentan sind wir dabei, abzuklären, welche Strukturen es in Dresden bereits dazu gibt und wie wir evtl. kooperieren können.

Am letzten Mittwoch hatten wir mit Victor Vincze bereits ein Referatstreffen, an dem ich teilgenommen habe und in dem mir die wichtigsten Aufgabenfelder des Referats vorgestellt wurden.

Ich würde mich über eine positive Entscheidung über meinen Entsendeantrag freuen.

Kandidatin: Nele Ngoc Nguyen (Mitarbeiterin Referat Ausländische Studierende)

Kandidatin: Mirijam Dettling (Mitarbeiterin Referat Hochschulpolitik)

Antrag 11/032 Parteiunabhängigkeit des Studentenrates

Antragstellerin: Diane Horn

Antragstext: Der Studentenrat möge bitte folgendes beschließen: Der Studentenrat soll zukünftig überparteilich agieren: Bei jeder Aktion innerhalb des Studentenrates mit parteilichen Kontext oder Hintergrund (inhaltlicher und mitwirkender Natur) ist vorher das Plenum zu befragen. Bei nicht-selbstverschuldeter Dringlichkeit kann dies auch an die Geschäftsführung getragen werden. Die politischen Hochschulgruppen sind hierbei auszuschließen.

Begründung: In der letzten Zeit ist immer häufiger eine eindeutige politische Richtung innerhalb des Studentenrates zu erkennen. Dies hat nicht nur imageschädigende Wirkung, sondern birgt auch die Gefahr der Verfehlung unserer Aufgabe nach §24 (3) Nr. 7 sächsHSG. Eine Förderung der politischen Bildung kann nur sachlich erfolgen durch die Wahrung der nötigen Distanz zur Politik. Meiner Ansicht nach ist diese zumindest in unserer Exekutive nicht mehr gegeben.

Des Weiteren sind wir ein Studentenrat und kein AStA. Unsere Legislative wird nicht direkt durch die Studentenschaft in politische Lager gewählt wie die Landes- oder Bundesregierung. Unsere Entsandten durch die FSRs haben die Aufgabe, die Belange der eigenen Fachschaft und der Studentenschaft als Ganzes im Studentenrat zu vertreten. Da in diesem Plenum die politische Gesinnung für die Abstimmungen kaum eine Rolle spielt, ist es auch das richtige Gremium, um bei Veranstaltungen und beim Arbeiten zusammen mit oder mit Bezug zu Parteien das neutrale Maß beurteilen zu können.

InfoTOP: Eine eigene Bühne für den StuRa.

Ansprechpartner: Jan Kossick

In letzter Zeit kam es häufig in der Exekutive des StuRa zu Problemen, eine günstige Bühne für verschiedene Veranstaltungen zu nutzen (z.B. Sommerfest des Campusbüros, Dies Academicus). Da eine Bühne für den StuRa zu den größeren Ausgaben zählt, möchte ich gern ein Meinungsbild einholen, ob der StuRa überhaupt eine eigene Bühne vorhalten will und in welcher Form. Ich habe dazu drei Möglichkeiten zusammengetragen.

1. Der StuRa finanziert selbst die Bühne, lagert diese selbst und verwaltet diese selbst. Die Kosten liegen dabei im vierstelligen Bereich, die Lagerung wäre vorher (auch mit Frau Lippmann) abzuklären. Die laufenden Kosten trägt der StuRa selbst. Der StuRa hat exklusives Nutzungs- und Verleihrecht für die Bühne.
2. Der StuRa der HTW und der StuRa der TU teilen sich die Bühne. Die Kosten, auch die laufenden, verringern sich. Die Lagerung wäre aus Platzgründen wahrscheinlich wieder beim TU StuRa. HTW StuRa und TU StuRa teilen sich das exklusive Nutzungsrecht.
3. HTW StuRa und TU StuRa (und evtl. weitere) arbeiten mit dem Studentenwerk zusammen. Die Kosten, auch die laufenden verringern sich. Das Studentenwerk lagert und verwaltet die Bühne. Die StuRä haben kostenfreies, aber kein exklusives, Nutzungsrecht.

Der HTW StuRa hat bereits Interesse zur Zusammenarbeit angekündigt. Das Studentenwerk wurde dazu noch nicht befragt.

Antrag 11/046 Projekt Studentische Botschaft auf der BRN

Antragsstellerin: Jessica Wenzel (evtl. vertreten durch Joachim Francke)

Antragstext: Der StuRa möge beschließen, dass die studentische Botschaft als offizielles Projekt des StuRa der TU Dresden anerkannt wird.

Begründung: In Erinnerung an den §40 Satz 1 der Finanzordnung des StuRas soll die studentische Botschaft, formal als Projekt angesehen werden. Der Antrag soll sicherstellen, dass in das Projekt integrierte Mitglieder durch ihre Mitarbeit Anerkennung im Rahmen der Tätigkeitsbeschreibung geltend machen können. Geleistete Arbeit und investierte Zeit der Exekutive des StuRas Engagierenden müssen anerkannt werden!

Antrag 11/047 Ausfallbürgschaft für den List-Cup 2011

Antragstellerin: Evamarie Wießner

Antragstext: Stellvertretend für dem FSR-Verkehr möchte ich gerne eine Ausfallbürgschaft für den List-Cup 2011 (Völkerballturnier am 29.Mai) beantragen.

Antrag 11/048 Finanzantrag Betonboot-Team der TU Dresden

Antragssteller: Kai Schneider

Antragstext: Der StuRa möge das Betonboot-Team der TU Dresden mit 500 Euro unterstützen.

Begründung:

Wir bauen alle zwei Jahre Boote aus Beton und nehmen mit diesen Booten an der größten Regatta, die sich um Betonboote dreht seit 1996 erfolgreich teil. Dieses Jahr findet sie zum 13. Mal in Magdeburg statt. Und zu dieser wollen mit einem 12 Meter langen Boot standesgemäß von Dresden nach Magdeburg an der Elbe fahren. Für die Durchführung des Projektes ergaben sich immer mehr unerwartete Kosten, wie z.B. ein Motor für 700 Euro, den wir möglicherweise nicht für 700 Euro losbekommen.

Erartete Teilnehmerinnen Zahl: 25-30.

Finanzen

Ausgaben

(Bitte auch solche angeben, die nicht den StuRa betreffen!)

Betrag [€]	Verwendungszweck
-1360,62	Schalungen + Betonage
-750,01	Transport (LKW)
-1539,00	Bootsfahrt (Alles was die vom WSV von uns fordern, dass wir ein solches Boot über die Elbe fahren dürfen)
-269,20	Sonstiges (Porto, Anmeldungen, usw.)

Einnahmen

(Bitte auch solche angeben, die nicht den StuRa betreffen!)

Betrag [€]	Quelle
200,00 €	EIBS
1.500,00 €	Heidelberg
999,87 €	Massivbau
200,00 €	SBP Sonne GmbH
500,00 €	Stura (Antrag)
500,00€	Verkauf des Motors

Antrag 11/049 Umbenennung der Satzung in Grundordnung

Antragssteller: AG Satzung

Antragstext: Der StuRa möge beschließen die Satzung der Studentenschaft der TU Dresden in Grundordnung der Studentenschaft der TU Dresden umzubenennen. Die Satzung wird damit zur neuen Grundordnung der Studentenschaft der TU Dresden. Alle Referenzen innerhalb der und auf die ehemalige Satzung sowie aller weiterer Ordnungen der Studentenschaft werden aktualisiert.

Begründung: Laut Hochschulgesetz sind wir bereits seit März 2010 dazu verpflichtet unsere Satzung in eine Grundordnung zu überführen.

Antrag 11/050 Internationaler Sportwettkampf über Pfingsten

Antragssteller: Albrecht Uhlig

Antragstext: Der StuRa möge einen Internationalen Sportwettkampf über Pfingsten mit 80 Euro unterstützen.

Begründung: Ueber Pfingsten kommt eine Gruppe Hollaender Studententurner nach Dresden. Die haben uns angeschrieben, dass sie gerne einen kleinen Austausch machen wollen. Um denen hier auch was zu bieten, werden wir sie zum einen bei ihrem Kulturprogramm begleiten und zum anderen einen internationalen Vergleichs-Wettkampf organisieren.

Fuer die Durchfuehrung des Wettkampfs wuerde ich gerne etwas Geld haben um Kampfrichter und Helfer zu entschaedigen.

Finanzplan:

Einnahmen:

60 Euro Stura

2 Euro pro Person, bei schaeztungsweise 30 Teilnehmern: 60 Euro

=> 120 Euro

Ausgaben:

AE - Helfer: 30 Euro

AE - Kampfrichter: 50 Euro

paar kleine Preise: 40 Euro (nix zu Essen, kein Alkohol)

=> 120 Euro

Antrag 11/051 Finanzantrag Pro Q

Antragstellerin: Dominique Last (Projekt „Qualitätssicherung an der TUD“)

Antrag: Der Stura möge beschließen, 400,- Euro zur Finanzierung eines Workshops für künftige studentische StudiengangskoordinatorInnen bereitzustellen.

Begründung:

Das vom Senat der TUD verabschiedete Qualitätsmanagement sieht die Einrichtung studentischer StudiengangskoordinatorInnen vor. Deren Aufgabe umfasst grundsätzlich die Weiterentwicklung ihres jeweiligen Studiengangs. Die studentischen StudiengangskoordinatorInnen werden in Folge der Studiengangevaluationen Stellungnahmen und Maßnahmenkataloge erarbeiten sowie Ansprechpartner für Studierende bezüglich aller Belange der Qualitätsentwicklung auf Studiengangsebene sein. Da sie einem/einer StudiengangskoordinatorIn auf der Seite der Lehrenden gegenüberstehen bzw. mit diesen zusammenarbeiten sollen, haben sie ein hohes Maß an Einflussmöglichkeiten auf die Qualität ihres Studienganges.

Das Projekt erachtet es daher als notwendig, den Studierenden das Angebot zu machen, sie auf diese Aufgabe vorzubereiten. In einem zweitägigen Workshop (24. und 25. Juni 2011) sollen sie den Umgang mit den für die Gremienarbeit notwendigen Dokumenten erlernen sowie einen allgemeinen Einblick in das Akkreditierungswesen und die Qualitätssicherung an deutschen Hochschulen bekommen. In einem abschließenden Block wird den Studierenden das Qualitätsmanagement der TUD sowie ihre Aufgabe in diesem als studentische StudiengangskoordinatorInnen nahegebracht.

Die Projektmitglieder haben sich zu Beginn und im Verlauf des Projektes theoretisch mit dem Thema Qualitätssicherung auseinandergesetzt und verfügen hier über grundlegendes Wissen. Jedoch halten wir es für die Workshop-TeilnehmerInnen als ungleich gewinnbringender, einen externen Referenten aus dem Akkreditierungswesen einzuladen. Dieser ist momentan Referent bei der Akkreditierungsagentur AQAS, hat weitreichende praktische Erfahrung unter anderem aus zahlreichen Teilnahmen an Akkreditierungsverfahren und hat folglich einen tieferen Einblick in das Akkreditierungswesen, der den Projektmitgliedern bisher nur theoretisch zugänglich war. Der Referent soll den zweiten Workshop-Block zum Akkreditierungswesen und der Qualitätssicherung eigenständig vorbereiten und durchführen. Er steht ebenso den gesamten zweiten Tag für Rückfragen bereit. Für ihn ist eine Pauschale von 200,- Euro vorgesehen.

Die restlichen 200,- Euro sollen der Durchführung des Workshops dienen. Eine Verpflegung im Sinne fester Mahlzeiten ist nicht vorgesehen. Jedoch braucht es, um die Konzentration der TeilnehmerInnen zu erhalten, die Bereitstellung von Getränken sowie mehr oder minder gesunden Pausensnacks (Obst, Schokolade, etc.). Wir würden es begrüßen, wenn die studentischen StudiengangskoordinatorInnen sich untereinander kennenlernen und vernetzen würden, um bei Problemlagen im Rahmen ihrer künftigen Arbeit voneinander profitieren zu können. Da dies während des Workshops aufgrund der Arbeitsintensität nur sehr begrenzt möglich sein wird, ist es angedacht, eine erste Vernetzungsmöglichkeit nach Abschluss des Workshops beim Grillen zu bieten.

Antrag 11/052 Finanzantrag Christopher Street Day

Antragssteller*in: AG SchLaU und Referat für Gleichstellung

Antragstext: Der StuRa möge die AG SchLaU und das Referat Gleichstellung mit 592,30 Euro zur Teilnahme am Christopher Street Day unterstützen.

Begründung:

Die **AG SchLaU** und das **Referat für Gleichstellung**, vertreten durch Thomas Beier, möchten gern gemeinsam an der diesjährigen Demonstration zum Christopher Street Day (CSD) am 2. Juli 2011 in Dresden teilnehmen, damit Präsenz zeigen und die Interessen der Studentenschaft zum Ausdruck bringen. Das Motto der Veranstaltung lautet: "Sport ist ... auch schwul und lesbisch!"

Die Vorbereitung gliedert sich in drei Teile. Zunächst setzen sich die beteiligten Studenten mit gesellschaftlichen und politischen Themen hinsichtlich Geschlecht und sexueller Orientierung – vorwiegend unter dem Aspekt des bestehenden Mottos – auseinander und entwickeln eigene Aussagen und Thesen. Im zweiten Schritt werden diese Aussagen in gemeinsamer, kreativer Arbeit bei der Gestaltung der Plakate praktisch umgesetzt. Und schließlich erfolgen dann am Tag der Demo der gemeinsame Aufbau des Wagens und die Teilnahme am Umzug, der sowohl durch die Dresdner Neustadt als auch die Altstadt führen wird.

Die Teilnahme an der Demo ist kostenlos, jedoch entstehen Unkosten für Ausrüstung und Material, um deren Übernahme durch den StuRa gebeten wird.

Die beantragten Mittel stellen zum Teil Schätzwerte/Obergrenzen dar, da konkrete Zahlen sich im Einzelfall noch ergeben.

Kostenaufstellung:

Miete LKW 7,5t mit Fahrer, Sonderkondition der Firma Hansetrans über den CSD Dresden e. V. – 321,30 €

Banner des Referats für Gleichstellung, mit StuRa-Logo – ca. 75,00 €

Flyerpostkarten mit Spruch – ca. 56,00 €

Miete Musikanlage des StuRa – 10,00 €

Miete Stromaggregat des StuRa (vorläufiger Schätzbetrag, da genaue Konditionen noch nicht bekannt) – ca. 10,00 €

weitere Aufwendungen für Transparente, Deko und Kleinmaterial – bis zu 120,00 €

Gesamtkosten: **592,30 €**

Antrag 11/053 Teilweise Umsetzung der POT81 Forderungen

Antragstellerinnen: Mirijam Dettling, Dominique Last

Antrag: Der Stura möge beschließen, das Referat Lehre und Studium mit der Um- bzw. Durchsetzung folgender Forderungen aus dem POT81-Katalog und sich hieraus ergebenden Aufgaben zu beauftragen:

1.) Individuelle Schwerpunktsetzung im Studium:

Das Referat setzt sich für eine Reduzierung der Pflichtveranstaltungen ein. Die hierdurch gewonnenen Kapazitäten im Studienablauf sollen durch frei gewählte Studieninhalte außerhalb des fakultätseigenen Lehrangebots genutzt und auf das eigene Studium angerechnet werden können.

2.) Einrichtung von Fachstudienkommissionen:

Studiengangskommissionen sind künftig für jeden Studiengang einzuberufen. Diese haben regelmäßig zu tagen.

3.) Aufgaben der Studienkommissionen:

Die Studienkommissionen haben in regelmäßigen Abständen die Studierbarkeit der Studiengänge zu überprüfen.

4.) Zusammensetzung der Studienkommissionen:

Die Bestellung der StuKo-Mitglieder hat einheitlich zu erfolgen. Hierbei ist insbesondere zu prüfen, ob und dass die studentischen Mitglieder von dem zuständigen Fachschaftsrat vorgeschlagen wurden.

5.) Reduzierung der Prüfungslast:

Das Referat setzt sich für eine Reduzierung der Prüfungslast ein. In Zusammenarbeit mit den Fachschaftsräten soll darauf hingewirkt werden, dass Module künftig mit einer Prüfung abschließen. Dabei ist der Gebrauch von alternativen Leistungsnachweisen zu berücksichtigen.

6.) Teilnahmevoraussetzung:

Die Zulässigkeit der Teilnahme an einem Modul soll künftig ausschließlich an der Qualifikation des Studierenden festgemacht werden. Das Referat bemüht sich in Zusammenarbeit mit den Fachschaftsräten um eine entsprechende Änderung in den Modulbeschreibungen.

7.) Wiederholung von bestandenen (Modul-)Prüfungen:

Das Referat setzt sich in Zusammenarbeit mit den Fachschaftsräten dafür ein, dass künftig Prüfungen innerhalb eines Moduls wiederholt werden können, auch wenn das Modul ansich bestanden wurde.

8.) Einschreibefristen für Prüfungen:

Die An- und Abmeldung von schriftlichen Prüfungen soll von Semesterbeginn bis zum Tag der Prüfung erfolgen können. Die Abmeldung von mündlichen Prüfungen soll bis zu drei Werktagen vor dem Prüfungstermin möglich sein können. Eine Abmeldung sowohl von der schriftlichen als auch der mündlichen Prüfung kann innerhalb der genannten Zeiträume unbegründet und somit ohne Erbringen der von Nachweisen erfolgen.

9.) Einrichtung eines Profilssemesters:

Das Referat erarbeitet einen Vorschlag zur Einführung eines einheitlichen Profilstudiensemesters. Dieses Profilstudiensemester soll nicht auf die Regelstudienzeit angerechnet werden. Den Studierenden soll hier die Möglichkeit gegeben werden, den Studiengang kennenzulernen, indem grundlegende Lehrveranstaltungen besucht und erste Prüfungen abgelegt werden. Das Referat geht auf die Universitätsleitung sowie die Universitätsverwaltung zu, um die Umsetzung eines Profilstudiensemesters zu erörtern.

Begründung:

Das Stura-Plenum hat sich nach intensiver Auseinandersetzung mit den POT&Uml;Forderungen für dessen Inhalte ausgesprochen.

Um zu dessen Umsetzung in die Praxis beitragen zu können, hat das Referat in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Hochschulpolitik die POT&Uml;Forderungen nach konkreten Aufgabenfeldern für den Bereich Lehre und Studium abgesucht. Die oben genannten Arbeitsfelder machen ein Auftreten sowohl gegenüber den Fakultätsleitungen als auch der Hochschulleitung notwendig. Um diesen gegenüber im Namen des Stura auftreten zu können, bedarf es einer eindeutigen Zustimmung des Stura-Plenums, da wir nun nicht mehr nur die Einhaltung der geltenden Regeln und Vorschriften behandeln sondern mitunter neue Regelungen einführen wollen. Ebenso wurden mit dem POT&Uml;Katalog allgemeine Forderungen, jedoch keine konkreten Handlungsanweisungen verabschiedet. Dies jedoch erscheint uns für ein starkes Auftreten notwendig. Daher bittet das Referat Lehre und Studium das Stura-Plenum, uns mit den genannten Aufgabenstellungen in die konkrete Umsetzung zu schicken.

Antrag 11/054 Änderung der Beitragsordnung in § 2 (1)

Antragssteller: GF Finanzen

Antragstext:

Der Studentenrat möge zum 01.10.2011 folgende Änderung von § 2 (1) der Beitragsordnung der Studentenschaft der TU Dresden beschließen:

§ 2 (1)

Der Beitrag beträgt 148,80 Euro und ist für folgende Zwecke bestimmt:

1. Für den StuRa 2,70 Euro
2. Für die Fachschaften 0,90 Euro
3. Für das Semesterticket 145,20 Euro

Begründung:

Eine Anpassung der Beitragsordnung ist aus folgenden Gründen notwendig:

1. Da die Studentenschaft den Zusatzvertrag SPNV behält, muss eine Anpassung des SPNV-Anteiles am Semesterticket um +0,90 € ab Wintersemester 2011/2012 erfolgen
2. Die Verhandlungen mit dem VVO über die Verlängerung des VVO-Tickets wurden vom Studentenrat erfolgreich abgeschlossen. In der derzeitigen laufenden Abstimmung hat das Verhandlungsergebnis die notwendige Mehrheit bereits erreicht. Aufgrund des Verhandlungsergebnisses ist hier eine Anpassung des VVO-Anteiles am Semesterticket um +4,80 € ab Wintersemester 2011/2012 notwendig.